



Geschäftsführung
Schießgrabenstraße 14
D-86150 Augsburg
Tel.: 08 21/50 20 7-30
Fax: 0821/50 20 7-47
regio@regio-augsburg.de

Pressemeldung – mit der Bitte um Veröffentlichung

Augsburg, den 01. März 2022

Ab März: Umfangreiches Programm und neue Themen im Fugger und Welser Erlebnismuseum dank NEUSTART Kultur Programm

(Augsburg/PM) **Dank der Förderung NEUSTART Kultur Programm, die von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien auch 2022 ermöglicht wird, finden im Fugger und Welser Erlebnismuseum bereits ab März jedes Wochenende Führungen statt, auch umfangreiche Angebote für Kinder sind ab den Osterferien dank der Förderung möglich. Außerdem gibt es eine neue Station zum Thema „Kupfer für den Dreieckshandel“.**

Die neue Stele „Kupfer für den Dreieckshandel“ ist ein Baustein der gegenwärtigen Überarbeitung der Dauerausstellung des Museums und wurde durch eine Förderung der *Landesstelle für nichtstaatliche Museen* ermöglicht.

Zwar war Kritik an den Schattenseiten von Kapitalismus und Globalisierung von Beginn an in der Ausstellung verankert (2015 erhielt das Museum auch dafür den Fair Trade-Sonderpreis), allerdings gab es für individuelle Besucherinnen und Besucher nur wenige Informationen dazu, wie Augsburger Handelshäuser direkt – wie die Welser – oder indirekt – wie die Fugger – vom transatlantischen Sklavenhandel zu Beginn des 16. Jahrhunderts profitierten. „Die zweifelsfrei faszinierende Geschichte der Fugger und Welser muss um die Sichtweisen derer ergänzt werden, die unter Eroberung und Ausbeutung gelitten haben“, so Tourismuskurator Götz Beck. Zukünftig solle stärker thematisiert werden, auf wessen Kosten der große Reichtum Augsburger Handelsgesellschaften erwirtschaftet wurde.

Umfangreiches Programm bis Ende September

Dank einer weiteren bedeutenden Förderung von NEUSTART Kultur Programm bekommt das Museum Budget und Planungssicherheit, um auch für kleinere Gruppen ein vielfältiges Programm anzubieten.

Bereits ab dem 5. März finden an jedem Sonntag um 11 Uhr Führungen für Erwachsene statt.

Am 16. März veranstaltet das Museum anlässlich der Internationalen Wochen gegen Rassismus einen digitalen Workshop zum Thema „Rassismus erkennen und ächten“ mit Hamado Dipama.

Ab den Osterferien wird es Kinderführungen, Ferienprogramme und Vorlesezeiten geben. Im Juli sind außerdem Aktionswochen zum Thema Multiperspektivität geplant: Denn auch die überlieferte

Stadtgeschichte kann aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet werden.

Hintergrund zur Überarbeitung der Dauerausstellung:

Europäische Handelsgesellschaften trieben ab dem 15. Jahrhundert die Kolonialisierung außereuropäischer Regionen aus wirtschaftlichen Interessen finanziell maßgeblich voran. Auch fernab von Küstenstädten profitierten Kaufleute, wie die Fugger und Welser aus Augsburg, enorm von den in ihren Augen zusätzlichen Rohstoffquellen und neuen Absatzmärkten.

Durch die rücksichtslose Ausbeutung der westafrikanischen Küste und der amerikanischen Kontinente durch die Europäer wurden die Grundlagen des transatlantischen Handels mit versklavten Menschen gelegt. Von diesem Handel profitierten sowohl die Fugger als auch die Welser mit klingender Münze.

Die Folgen des europäischen Kolonialismus und des transatlantischen Menschenhandels sowie des damit einhergehenden Rassismus sind bis heute greifbar, worauf seit 2020 die Bewegung »Black Lives Matter« verstärkt aufmerksam macht.

Alles, was in der Gegenwart passiert, hat seine Wurzeln in der Vergangenheit. Im Fugger und Welser Erlebnismuseum werden die unterschiedlichen Facetten, die mit der Verbreitung kapitalistischer Strukturen einhergingen, nun verstärkt beleuchtet.

Bildnachweis:

Kupfer für den Dreieckshandel, Regio Augsburg Tourismus GmbH_Katharina Dehner

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Katrin Gerschewske
Regio Augsburg Tourismus GmbH
Email regio@regio-augsburg.de oder
Telefon 0821/ 50207-30

